

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Hanno Bachmann (AfD)

vom 13. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. November 2019)

zum Thema:

Änderungen der VAB

und **Antwort** vom 27. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dez. 2019)

Herrn Abgeordneten Hanno Bachmann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21580
vom 13. November 2019
über Änderungen der VAB

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Änderungen der VAB sind auf Basis der laut rbb zu 60% von der Innenverwaltung akzeptierten Vorschläge der Kommission zur Überarbeitung der VAB geplant bzw. bereits umgesetzt worden? Erbeten wird eine Synopse der alten und der neuen Vorschriften sowie die Vorlage der Begründung der Kommission für die von ihr eingereichten und von der Innenverwaltung übernommenen Änderungsvorschläge.

Zu 1.:

Auf Grund des Umfangs der im Zusammenhang mit der VAB-Expertinnen- und Expertenkommission erbetenen Unterlagen ist eine Beantwortung im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage nicht möglich. Es wird daher anheim gestellt, ggf. ein Akteneinsichtsgesuch nach Art. 45 Abs. 2 der Verfassung von Berlin an die Senatsverwaltung für Inneres und Sport zu richten.

2. Welche Änderungen der VAB sind darüber hinaus seit 2017 vorgenommen worden? Erbeten wird eine Synopse der alten und der neuen Vorschriften.

Zu 2.:

Die VAB umfassen derzeit ca. 820 Seiten und wurden alleine seit Anfang 2018 231-mal geändert. Eine aktuelle Version der VAB ist auf der Homepage der Ausländerbehörde Berlin veröffentlicht. Eine Synopse ist nicht verfügbar. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Weshalb waren in der angeblich mit „Fachleuten“ bestückten Kommission zur Änderung der VAB neben Vertretern der Verwaltung ausschließlich Vertreter von Organisationen, die eine noch weitergehende Massenzuwanderung nach Deutschland und ein Bleiberecht für praktisch jeden abgelehnten Asylbewerber befürworten, präsent? Inwieweit wurden bei der Überarbeitung der VAB das Allgemeininteresse, das zentrale Motiv des AufenthG, den Zuzug von Ausländern nach Deutschland zu steuern und zu begrenzen (s. § 1 Abs. 1 S. 1 AufenthG) sowie die erhebliche Belastung der Steuerzahler durch die massenhafte Einwanderung in die Sozialsysteme berücksichtigt?

Zu 3.:

In den Richtlinien der Regierungspolitik wurde festgelegt, dass in der VAB Expertinnen- und Expertenkommission insbesondere Personen vom Berliner Flüchtlingsrat, Vertreterinnen und Vertreter von Migrantinnen- und Migrantenorganisationen, Liga der Wohlfahrtsverbände und Gewerkschaften, der Härtefallkommission und aus den Anwaltsvereinen, die über Fachkenntnisse und Erfahrung im Migrationsrecht verfügen, vertreten sein sollen. Darüber hinaus wurden neben Vertreterinnen und Vertretern der mit dem Aufenthaltsrecht befassten Verwaltungsbehörden Berlins und des Bundes Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Wirtschaft in die Kommission berufen.

Jede Entscheidung durchlief einen umfangreichen Prozess unter Abwägung vielschichtiger Aspekte. Ein Schwerpunkt fiel dabei auf eine Integration durch Erwerbstätigkeit.

4. Teilt der Senat die Ansicht, dass sich die Anwendung von Vorschriften, die ein Ermessen einräumen, an dem Zweck der jeweiligen Ermächtigung und nicht an den abstrusen politischen Vorstellungen von Lobbyorganisationen unbeschränkter Massenzuwanderung zu orientieren hat und eine korrekte Ermessensausübung eine Abwägung der berührten Belange erfordert?

Zu 4.:

Der Senat vertritt die Ansicht, dass sich die Auslegung von Ermessensvorschriften nach dem Zweck der jeweiligen Vorschrift richtet.

5. Inwieweit gedenkt der Senat bei der Ermessensausübung im Ausländerrecht künftig dem zentralen Motiv des AufenthG, den Zuzug von Ausländern nach Deutschland zu steuern und zu begrenzen (s. § 1 Abs. 1 S. 1 AufenthG) Rechnung zu tragen?

Zu 5.:

Der Senat trägt dem Rechnung.

Berlin, den 27. November 2019

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport